

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 29 (1982)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosses Vertrauen in den Zivilschutz

Pressekommentare zur repräsentativen Umfrage des Bundesamtes für Zivilschutz

Ve. «Vertrauen in den Zivilschutz ist gross» ist der Grundtenor der Reaktionen in Presse, Radio und Fernsehen auf die vom Bundesamt für Zivilschutz publizierte Umfrage über den Bekanntheitsgrad des Zivilschutzes. Nicht selten werde der Zivilschutz als überflüssig kritisiert, stellt die «Berner Zeitung» fest. Die Meinung des Volkes sei dies aber offensichtlich nicht, wie die Umfrage des Bundesamtes ergeben habe. Im Kommentar der «Berner Zeitung» steht: «Wenn Umfragen so klare Ergebnisse zeitigen, wie die über den schweizerischen Zivilschutz, dann dürfen sie – bei aller Problematik von repräsentativ durchgeführten Interviews/Projekten – ernstgenommen werden. Und das heisst in diesem Fall: dem schweizerischen Zivilschutz wird Vertrauen entgegengebracht.» Die Kritik am Zivilschutz bezeichnet die «Berner Zeitung» eher als defätistische Modeerscheinung und hält fest: «So ungern wir an den Ernstfall erinnert werden, so bitter nötig sind Massnahmen, um ein Überleben zu ermöglichen. Da ist es denn ganz gut zu wissen, dass die überwiegende Mehrheit der Schweizer und der Schweizerinnen hinter den Zielsetzungen und Vorkehrungen des Zivilschutzes steht.» Auf der Frontseite der Tageszeitung «Blick» steht in grossen Lettern «Schweizer glauben an den Zivilschutz.» Fett gedruckt ist zu lesen: «Über 70 % der Schweizerinnen und Schweizer sind überzeugt, dass Zivilschutzräume im Kriegs- oder Katastrophenfall ausserordentlich grosse Überlebenschancen bieten.» In einem Kasten unter dem Titel «Erstaunliches geleistet» zitiert die Tageszeitung «Der Bund» Fürsprecher Hans Mumenthaler, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz: «Die pauschalierende Kritik trifft am Ziel vorbei; gewiss gibt es Gemeinden, in denen Mängel festzustellen sind, aber es ist ungerecht, deswegen die ganze Institution anzuschwärzen. Es existieren Lücken, aber es ist vielerorts bereits Erstaunliches erreicht worden. Dazu darf man nicht vergessen, dass die ganze Zivilschutzorganisation noch relativ jung ist.» Und die «Solothurner Zeitung» schreibt: «Wenn zum Beispiel fast jeder dritte der Befragten die Überlebenschancen im Zivilschutz vor allem als gross bis sehr gross einschätzt, so berechtigt dies niemanden, die Hände in den Schoss zu legen. Im Gegenteil. Gerade diese

Feststellung sollte die Zivilschutzmacher motivieren, die Ausbildung generell und die Ausbildung der Schutzraumchefs im besonderen – sie ist erst angelaufen – zu forcieren. In den nächsten Jahren werden, trotz angespannter Bundesfinanzlage, grosse Anstrengungen für den Zivilschutz notwendig sein, wenn landesweit ein hohes Schutzangebot erreicht werden soll. Die föderalistische Struktur des Zivilschutzes steht dabei noch vor ihrer Bewährungsprobe». Die «Neue Zürcher Zeitung» anerkennt, dass die Umfrage dem Zivilschutz gute Zensuren vermittelt hat. Die Zeitung kommentiert dann die vom Bundesamt publizierten Zahlen und stellt unter anderem fest: «Abgesehen von der grundsätzlichen Problematik solcher Meinungsumfragen, bei denen nicht mit einem klaren Ja oder Nein zu einem bestimmten Sachverhalt geantwortet werden kann, deckt der Vertrauens-test des Bundesamtes jedoch nicht auch die von der Kritik am Zivilschutz anvisierten Bereiche der Ausbildung und der Führung. Da bestehen Mängel und Lücken, die nicht zu übersehen sind, auch wenn der Schweizer Zivilschutz nebst dem schwedischen unbestreitbar in vorderster Linie steht. Vor allem auf der Stufe der Gemeinde gilt es, die Führung noch zu verstärken und durch vermehrte Übungen zu schulen.» Recht polemisch tönt es in der «Weltwoche». Hier ist gar von «face lifting», «Vertuschungsmanöver», «törichte Fragen» und «deplazierter amtlicher Stimmungsmache» die Rede. Im Kommentar dieser Zeitung wird die Notwendigkeit des schützenden Betons für die Zivilbevölkerung nicht in Frage gestellt: «Scharf kontrastiert hingegen der bis heute erreichte hohe Stand bei den baulichen Vorbereitun-

gen, die freilich zwischen den Kantonen noch extrem auseinanderklaffen, mit überaus bedenklichen Mängeln in Führung und Ausbildung», stellt der Kommentator fest.

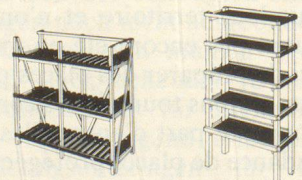
Präsidentenwechsel ZIV BS

zpd. Ein Wechsel in der Führungsspitze ist an der 2. Generalversammlung der Zivilschutz-Instruktoren-Vereinigung Basel-Stadt (ZIV BS) vollzogen worden: nach Beendigung der Aufbau- und Konsolidierungsphase sind Enrico V. Moracchi als Präsident und Guido A. Bagutti als Vizepräsident zurückgetreten. Zum neuen Präsidenten wählte die Generalversammlung Alfred König (bisher Protokollführer) und zum neuen Vizepräsidenten Edouard Döbelin (bisher Beisitzer). In ihren Ämtern bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Grossrat Dr. iur. Werner Blumer (Kassier); Jürg Aeberli (Sekretär); Hans P. Baumann, Christian Fausch und Edwin Schmid als Beisitzer mit Ressortverantwortlichkeiten. Die beiden initiativen Gründer der ZIV BS, Enrico V. Moracchi und Guido A. Bagutti, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vor der 2. Generalversammlung wurden die Produktionseinrichtungen der Brauerei zum Warteck AG an der Grenzacherstrasse in Basel be-
sichtigt.

JETZT

für Krisenzeit vorsorgen!

Nur wenn Sie **jetzt** das notwendige Material für Liegebetten und Gestelle in Ihrem Luftschutzbunker einlagern, können Sie in Krisenzeiten den Luftschutzbunker als Notwohnung auch wirklich benützen.



Verlangen Sie deshalb **jetzt** Prospekte und Preisliste für Zivilschutzbetten und Vorratsgestelle (zum selber bauen) bei

Trippel AG, Holzbau

Sägenstrasse 79
7001 Chur, Telefon 081 22 84 41

Zivilschutz im Atomkrieg?

Das Leben im Schutzraum – und nachher – anhand technischer Weisungen und behördlicher Vorschriften im Detail ausgemalt, von Konradin Kreuzer, Ing.-Chem. ETH, in «nux» Nrn. 20 (November) und 21 (Dezember) – verlangen Sie Probenummern
nux 4112 Flüß
Telefon 061 75 22 72